



Mit dem Beginn der Hühnerjagd am 1. d. M. ist das Interesse für alle jagdlichen Angelegenheiten neu erwacht, und es ist jetzt die geeignetste Zeit zur Werbung neuer Bezieher für eine gute, zeitgemässe Jagdzeitschrift. Wir lassen deshalb dem geehrten Sortimentsbuchhandel durch die Leipziger Bestellanstalt eine Probenummer unserer Zeitschrift

Ⓜ

# Der Heger

Ⓜ

zugehen, von der wir bei Bedarf weitere Stücke für Jäger und Jagdliebhaber zu verlangen bitten.

Der Heger erscheint monatlich dreimal, ist reich an Abbildungen und kostet vierteljährlich 3.60 M., Einkaufspreis 2.50 M. Hauptschriftleiter ist Oberförster U. Scherping, den kynologischen Teil leitet Rittmeister a. D. von Watzdorf, das Schiesswesen untersteht Konrad Eilers.

\* \*

Die Ziele, die wir mit der Herausgabe unserer Zeitschrift verfolgen, werden von der weidgerechten deutschen Jägerwelt gebilligt und anerkannt. Die durch den Heger bereits erzielten Erfolge in der Hege und Hundezucht lassen ihn auf diesen besonders wichtigen Gebieten als führende Zeitschrift in Deutschland er-



scheinen, die einzig in ihrer Art dasteht. Durch Anknüpfung zahlreicher neuer Beziehungen sind wir in der Lage, den Heger immer weiter auszubauen, so dass er aus dem jagdlichen Leben alles das bringen kann und wird, was für den deutschen Weidmann wichtig und wissenschaftlich ist. Eine grosse Zahl hervorragender Mitarbeiter stehen uns zur Seite. Der Unterhaltung dient eine Beilage, die in erster Linie jagdliche Romane u. Erzählungen enthält.

## Jeder weidgerechte Jäger liest mit Hochgenuss den Heger

„Man muss zugeben, dass die Vornehmheit der Ausstattung den Namen der Mitarbeiter entspricht, unter denen die führenden Weidmänner des ganzen deutschen Jagdgebietes vertreten sind. Es bedarf nicht noch des Hinweises auf den niedrigen Bezugspreis, um die Zeitschrift allen Jagdfreunden und weiteren interessierten Kreisen als unentbehrlich erscheinen zu lassen. Ihre eigentliche Bedeutung liegt in einer kaum übertrefflichen Vereinigung aller Ausserungen jagdlichen Lebens in Wissenschaft, Dichtung, Erzählung und Malerei.“

Aus einer Besprechung der Frankfurter Oder-Zeitung.

Verlangzettel anbei!

Breslau, den 2. September 1924

Verlagsbuchhandlung Wilh. Gottl. Korn